

Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe Februar – 2/2019

UNSERE THEMEN:



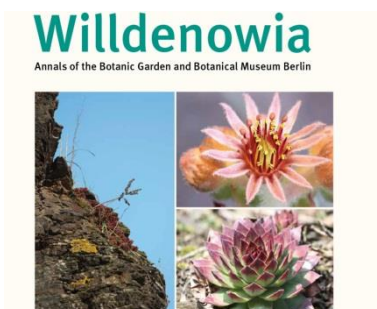
Faszinierende Vielfalt der Orchideenblüten / Riesensee-rose Victoria am Keimen



Tropische Nächte: Livemusik, DJ, Botaniktouren & Cocktails unter Palmen: jeden Samstag vom 2. Februar - 9. März 2019



Kuba: Zwei neue Publikationen werden im Verlag BGBM Press im Februar veröffentlicht



Neueste Willdenowia: Neue Flechtenart *Halegrapha paulseniana* Luch & Lücking von Hawaii beschrieben



Workshop, Aktionstag, Öffnungszeiten, Führungen und Pilzberatung im Februar



Vorschau März: Jede Menge schöne Führungen zu Zimmerpflanzen und Humboldt



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im März.

Blühendes Orchideenhaus



Phaius tankervillea



Bulbophyllum dentiferum



Phragmipedium sargentianum

Es ist ja immer schön, aber manchmal eben einfach noch schöner

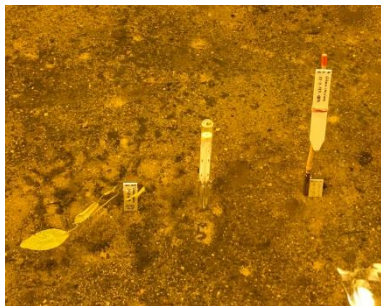
Wie jetzt, wenn im Orchideenhaus gerade so viele Orchideen gleichzeitig ihre Blüten zeigen. Die unterschiedliche Größe ihrer Blüten verrät, dass auch die Bestäuber in der Natur sehr unterschiedlich sind. Beeindruckend, welche Vielfalt diese Pflanzenfamilie in den Tropen hervorgebracht hat. Und solche großartigen Spezialisten sind.

Wie ein ausgebreitetes Kettenkarussell stehen die Blüten vom Zahn-Bulbophyllum (*Bulbophyllum dentiferum*), das in Thailand, Malaysia und Java heimisch ist. An einer schraubigen Lanzette stehen dagegen die Blüten beim Purpurschafts-Bulbophyllum (*Bulbophyllum purpureorhachis*). In den Blüten von *Phaius tankervillea* könnte problemlos eine riesen Hummel versinken. Im Hakenförmigen *Dendrochilum (Dendrochilum uncatum)* werden Insekten in Eintagsfliegengröße bessere Chancen haben. Wie eine rote Wolke schwebt der Blütenstand der philippinischen *Renanthera storiei* unter dem Glashimmel. Ihre Blütenstände recken *Eria javanica* und *Eria rosea* empor. Sargents Phragmipedium (*Phragmipedium sargentianum*) ist nur in Brasilien heimisch. Sein natürlicher Bestand ist abnehmend, ausgelöst durch den Abbau von Erdschätzen, Abholzung von Regenwald, Straßenbau und Erosion.

Doch auch die übrigen Gewächshäuser sind voller Schönheiten. Im Großen Tropenhaus blüht die *Duabanga grandiflora*: große weiße Blüten hängen an den Triebspitzen im Bereich Ozeanien und lassen sich entdecken, wenn der „Kopp im Nacken“ ist. Die Kamelien sind bei ihrem großen Auftritt und lassen den Winterblues vergessen. Und was entdecken Sie bei Ihrem nächsten Besuch in den Berliner Tropen?

VICTORIA

Riesenseerose Victoria am Keimen



Keimling von *Victoria cruziana*

Das Victoriahaus lädt zum Zuschauen von Heranwachsenden ein

Wer jetzt das Victoriahaus besucht, kann im zentralen Becken ein ganz kleines bisschen Grün erspähen. Der erste Keimling von Victoria zeigt sein erstes Schwimmblatt an der Oberfläche. Aus erbsengroßen Samen wächst die nächste Generation heran. Es ist ein Same, der sich letztes Jahr durch künstliche Bestäubung unserer *Victoria cruziana* direkt im Victoriahaus entwickelte und reifte. Kaum vorstellbar, in welchem rasantem Tempo das Wachstum die nächsten Wochen erfolgt, da muss man einfach regelmäßig vorbeigehen und zuschauen. Und sich jetzt schon auf den blühenden Sommer freuen.

Tropische Nächte: Live-Musik, Cocktails, Botaniktouren und ferne Klangwelten mitten im Winter



Draußen ist es kalt, grau und ungemütlich? Wie wäre es mit 22 Grad, Blütenpracht und exotischen Cocktails?

Wir laden im Februar und März wieder zu den Tropischen Nächten ein: auf die Gäste warten in den stimmungsvoll illuminierten Gewächshäusern exotische Cocktails, lateinamerikanische Live-Musik, Klänge aus tropischen Weltregionen und Botaniktouren von Biologen durch die nächtliche Pflanzenwelt. Die Tropischen Nächte bieten Urlaubsstimmung mitten im Berliner Winter – jeweils Samstagabend von 18 bis 24 Uhr.

2., 9., 16. + 23. Februar & 2. + 9. März 2019

Samstag, 18-24 Uhr

Veranstaltung in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens

Einlass ab 17.30 bis 22 Uhr

Eingänge: Königin-Luise-Platz (Bus 101, X83) und Unter den Eichen (Bus M48)

10 Minuten Fußweg von den Garteneingängen zum Veranstaltungsort

Eintritt: 18 €, erm. 13 €, Familienkarte 32 € (2 Erwachsene und bis zu vier Jugendliche bis 12 Jahre).

Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre, Schwerbehinderte ab 70 GdB sowie die als notwendig anerkannte Begleitperson.

Karten an den Kassen des Botanischen Gartens, an der Abendkasse und im Vorverkauf.

Keine Vorbestellung möglich.

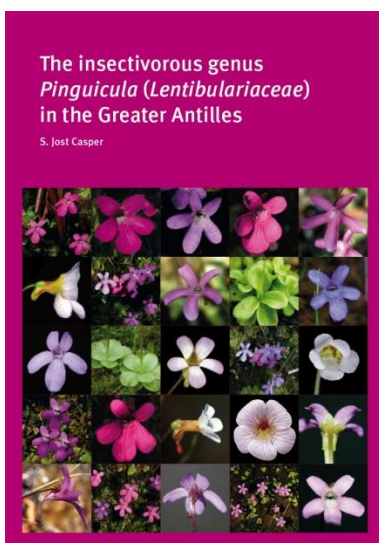
Vorverkauf:

- an den Kassen des Botanischen Gartens und Museums und
- Konzertkasse KOKA 36 (Tickethotline 030 / 61 10 13 13) und allen bekannten Vorverkaufsstellen

Programminfos in [Pressemitteilung](#)

ENGLERA

Monographie über die insektenfressenden Fettkraut-Arten der Großen Antillen veröffentlicht



Drei neue *Pinguicula*-Arten für Kuba beschrieben

Fettkräuter (*Pinguicula*) sind faszinierende insektenfressende Pflanzen. Sie haben einen „fettigen“ Blattglanz, der ihren deutschen Namen begründet. Mittels Drüsen geben die Blätter ein klebriges Sekret ab, an dem kleine Insekten festkleben und den Pflanzen als Stickstoffquelle dienen. Einige Arten der Gattung sind auch bei uns heimisch, wie das Alpen-Fettkraut. Der größte Artenreichtum dieser Gattung findet sich jedoch in Zentralamerika. Die neueste „Englera“, die im Februar bei unserem Verlag BGBM Press erscheint, widmet sich den auf den Großen Antillen vorkommenden Arten der Gattung *Pinguicula*. 15 Arten sind dort insgesamt heimisch, 14 leben dabei nur auf Kuba, eine ausschließlich auf Hispaniola. Es sind endemische Arten für diese Region, die nirgendwo anders auf der Welt heimisch sind. Mit diesem Werk werden nicht nur drei neue *Pinguicula*-Arten wissenschaftlich beschrieben, sondern die Taxonomie, Ökologie und Biogeographie dieser besonderen Arten der Großen Antillen umfassend diskutiert. Denn gerade bei endemischen Arten ist die Frage spannend, wie und wann sie entstanden und wer ihre Verwandten sind? Daneben gibt es hier zwei interessante Beispiele für rein epiphytisch lebende

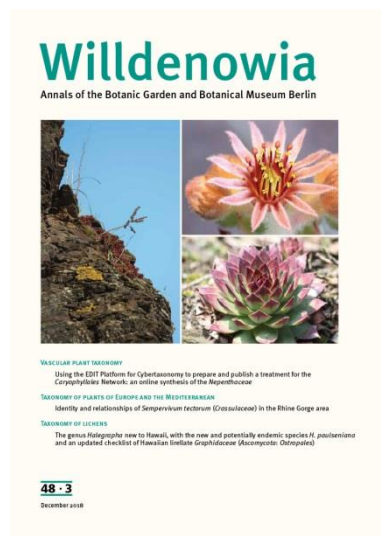
Fettkrautarten, die also fern ab vom Erdboden in luftiger Höhe auf anderen Bäumen siedeln, um dem Sonnenlicht näher zu sein. Autor des Werks ist der Experte für die Gattung, der deutsche Botaniker S. Jost Casper.

Das Buch ist für 25 Euro bei unserer Verlagsauslieferung von BGBM Press bestellbar.

Mehr [Information zum Buch](#)
Buch [bestellen](#)

WILDENOWIA

Neue Flechtenart *Halegrapha paulseniana* Luch & Lücking von Hawaii beschrieben



Neue Ausgabe vom BGBM Journal Willdenowia erschienen

Das war eine Überraschung, was so aus einem Schülerpraktikum entstehen kann. Schwupps dabei, wie eine neue Art entdeckt wird und gleich eine wissenschaftliche Veröffentlichung auf Englisch schreiben. Gemeinsam mit unserem Kryptogamen-Experten Dr. Robert Lücking ging es so Rubin Michael Luch, als sie die reiche Sammlung an Belegen der letzten Forschungsreise auf Hawaii genau unter die Lupe nahmen. Dabei wurde nicht nur die neue Flechtenart für Hawaii entdeckt, sondern auch zahlreiche Taxa neu kombiniert.

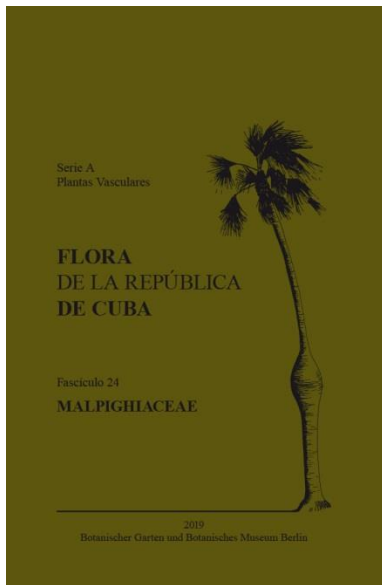
Diese und weitere spannende Artikel sind in der aktuellen Ausgabe des BGBM-Journals Willdenowia Nummer 48(3) zu finden.

Willdenowia ist ein von Experten begutachtetes botanisches Journal mit einer internationalen Autorenschaft und wird vom Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin herausgegeben. Wissenschaftliche Originalarbeiten aus dem gesamten Bereich der Pflanzen, Algen und Pilze werden in englischer Sprache veröffentlicht.

Willdenowia geht auf das 1895 gegründete „Notizblatt des Königlichen Botanischen Gartens und Museums zu Berlin“ zurück und ehrt seit 1954 mit dem heutigen Titel Carl Ludwig Willdenow (1765-1812), den ersten Direktor des Gartens und ersten Professor für Botanik in Berlin. Gegenwärtig erscheinen drei Ausgaben pro Jahr.

aktuelle Willdenowia [lesen](#)

Einblick in die Familie der Acerola auf Kuba



Neuer Band der Flora de Cuba behandelt die Malpighiaceen

Ein neuer Band der „Flora de la República de Cuba“ kommt auf den Markt. Band 24 behandelt die Familien *Malpighiaceen*. Die insgesamt 74 auf Kuba verbreiteten Arten dieser Familie werden beschrieben. Bemerkenswert 82 % dieser Arten sind endemisch für Kuba, kommen also nur auf dieser Insel vor. Die auf Kuba kultivierte Acerola (*Malpighia emarginata*) mit ihren Vitamin C reichen Früchten ist vermutlich der bekannteste Vertreter dieser Familie. Die Erforschung der einzigartigen kubanischen Flora ist unser langjähriger Forschungsschwerpunkt in Zusammenarbeit mit kubanischen Einrichtungen und Botanikern der Humboldt-Universität zu Berlin. Die moderne, spanischsprachige Flora Kubas wird gemeinsam mit dem Nationalen Botanischen Garten in Havanna erarbeitet und veröffentlicht.

Das Buch ist für 30 Euro bei unserer Verlagsauslieferung von BGBM Press bestellbar.

Buch [bestellen](#)

ZIMMERPFLANZEN

Familienworkshop



Grüner Wohnen! – Einrichten mit und für Zimmerpflanzen

In der Ausstellung *Geliebt GEGOSSEN VERGESSEN* dreht sich alles um unsere grünen Mitbewohner.

Welche kennt Ihr beim Namen? Gut informiert und inspiriert werden die Familien nach dem Rundgang zu Innenarchitekten in pflanzlicher Sache. Aus Pappe bauen sie Raum-Modelle und richten diese ein. Die Fantasie darf dabei gerne ins Blühen geraten: wie würden Pflanzen selber ihr Lieblingszimmer gestalten?

24. Februar 2019, Sonntag, 11–14 Uhr

Eine Veranstaltung von Jugend im Museum e. V.

Anmeldung erforderlich unter 030 50 59 0771 oder info@jugend-im-museum.de

Treffpunkt: Eingang Botanisches Museum Berlin

Kursgebühr 6 € für Kinder und 9 € für Erwachsene

zzgl. 5 € Materialkosten + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm der Ausstellung „[Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze](#)“

Freier Eintritt am 16. Februar 2019 für Ehrenamtliche – Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit



Aktionstag: Berlin sagt Danke

Anlässlich des Aktionstages "Berlin sagt Danke!" lädt der Botanische Garten und das Botanische Museum Ehrenamtliche bei freiem Eintritt ein. Damit unterstützt der Botanische Garten und das Botanische Museum das Berliner Zeichen der öffentlichen Wertschätzung und Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit.

Eintritt frei bei Vorlage der Ehrenamtskarte oder des Berliner FreiwilligenPasses. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

„Berlin sagt Danke“. Auf Beschluss des Abgeordnetenhauses wird es auch dieses Jahr wieder eine berlinweite Dankaktion für alle ehrenamtlich tätigen Menschen in der Hauptstadt geben. Wieder werden viele Landeseinrichtungen in Kooperation mit Partnern aus der Stadtgesellschaft ihre Türen und Tore öffnen und den ehrenamtlich Tätigen Einblicke gewähren oder ihre Veranstaltungen gratis zur Verfügung stellen.

Zur Liste der kostenfreien Angebote www.berlin-sagt-danke.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Veränderte Öffnungszeiten während der Tropischen Nächte



Wir bitten um Ihr Verständnis

2., 9., 16. + 23. Februar 2019

Der **Garten schließt** wegen der Veranstaltung „Tropische Nächte“ **um 17 Uhr**.

Gewächshäuser schließen um 16.30 Uhr. Letzter Einlass in den Garten: 16 Uhr.

Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

PILZBERATUNG IM FEBRUAR

Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Die Pilzberatung ist für Sie da **im Februar 2019:**

Montag/Mittwoch/Freitag (Sprechzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung per Mail)

Dabei am **18. Februar 2019** Montag von 16:00 h – 17:00 h

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

FÜHRUNGEN IM FEBRUAR

3.+6. Februar 2019

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 14 Uhr



Männerpflanzen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €
Zimmerpflanzen sind keine reine Frauensache. Charakteristische Männerpflanzen sind unkompliziert in der Pflege und verleihen bei entsprechendem Arrangement den eigenen vier Wänden ein maskulines Interieur, das die Individualität und persönliche Ausstrahlung des Herrn betont. Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „[Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze](#)“. Tipp: Gleich noch die Ausstellung im Botanischen Museum anschauen, der Eintritt ist inklusive.

3. Februar 2019

Sonntag, 14 Uhr



Kinderführung: Expedition in die Wüste

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt 3 €, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Pflanzen in der Wüste leben unter schwierigen Bedingungen. Nur wer sich diesen Bedingungen angepasst hat, kann dort wachsen. Zu diesen Spezialisten gehören nicht nur Kakteen.

9. Februar 2019

Samstag, 14 Uhr



Was macht Dr. Gloxin im Wohnzimmer und Monsieur Soleirol im Bad?

Eine Führung durch die Ausstellung "Geliebt Gegossen Vergessen – Phänomen Zimmerpflanze" im Botanischen Museum und zu den Personen, die mit einer Zimmerpflanzen-Gattung geehrt wurden. Historisch-botanische Führung mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin des 'Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition 2018' in 2 Teilen.
Führung im Botanischen Museum und individuell im Garten
Dauer ca. 1 Stunde
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €
Keine Anmeldung erforderlich.
Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „[Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze](#)“.

17.+20. Februar 2019

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 14 Uhr



Kamelien – die Rosen des Winters

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €
Die Ur-Kamelie und die zahlreichen, zum großen Teil historischen Sorten des Botanischen Gartens verwandeln das Kamelienhaus in ein Blütenmeer. Die Faszination durch den Blütenreichtum spiegelt sich in Kunst und Literatur wieder. Doch die populäre Rose des Winters hat nicht nur eine interessante Geschichte, sondern sie ist mit ihrer speziellen Biologie eine Herausforderung für Züchter in aller Welt.
Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „[Geliebt, gegossen, vergessen: Phänomen Zimmerpflanze](#)“. Tipp: Gleich noch die Ausstellung im Botanischen Museum anschauen, der Eintritt ist inklusive.

9. März 2019
Samstag, 14 Uhr



Alexander von Humboldt und Weggefährten in Berlin, Paris, Amerika und Russland

Eine Führung durch die Gewächshäuser zu seinem 250. Geburtstag und geehrte Personen in wissenschaftlichen Pflanzennamen
Historisch-botanische Gartenführung mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin des 'Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition 2018' in 2 Teilen.

Führung im Botanischen Garten

Dauer ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Keine Anmeldung erforderlich.

Was findet sonst noch im März statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im März.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bgbm.org/de/newsletter/abmeldung> abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin

Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bgbm.org | www.botanischer-garten-berlin.de | 